**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 22

**Artikel:** Sennen auf der Alp

Autor: W.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-641749

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

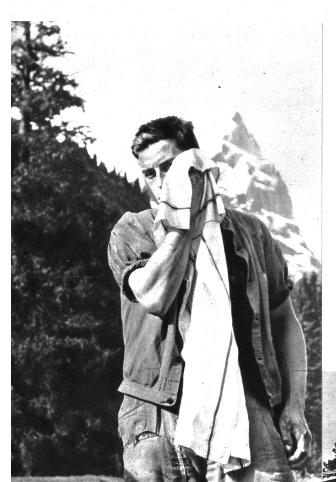
## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Sennen auf der Alp



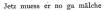
Das Leben der Sennen ist nicht von jener Ungebundenheit und Freiheit, von der die meisten Lieder fingen. Die Arbeit in diefer ftillen Alpenwelt ift set inigen. Die Arbeit in vielet inien Angemoet in schwer, sie verlangt einsach, krästige Menschen, benen das Leben in dieser wildbachdurchtösten, heroischen Höhe nicht zu bescheiden ist. Unser Besuch auf einer großen Alp in 1800 Meter Bobe, - binten über der Schwarzwaldalp, im großartigen Ko-fenlautial, störte die drei jungen Sennen kaum, die ihr schweres Lagewerk keinen Augenblick unterdrechen tonnten. Denn jeden Tag muß aus der frifchen, schieden, herrlichen Bergmild ein gelber, duftender Alpenkäse werden, jeden Tag muß eine goldgelbe, sette Butter im Buttersaß gedreht werden. Das Bieb muß gereinigt, der Stall sauber gehalten, der Käse und die Butter sorgsättig nachgesehen wer-den. Und schon nach einigen Wochen äugett der ganze Troß auf eine neue, noch frisch grünende Alp, noch fteiler an ben Sangen gelegen, Alpenrofenumbufcht, von mildweißen Bergbachen burchraufcht, gegenüber den emig starrenden Felsmanden der Biertaufender-Berge, von denen im Glange ber Borfommersonne silberstäubend die Lawinen nieder-

Photos W. Schweizer

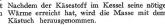
Immer noch eine Fuhre wird den Berg hinangeschleppt, wobei sogar Schweine mitgeführt



Weidende Tiere auf der Alp. Im Hinter grund die Engelhörner.













Am Morgen um halb fünf ist in der Sennhütte "Tagwacht, . . . kaum draussen geht's an den Brunnen, um sich zu waschen.

Ein alter Käsespeicher bei der Schwarzwaldalp